

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen**Stand: 04.01.2019**

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

RWK	Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Wassertouristische Infrastruktur – Teilmaßnahme Nordumfahrung Oranienburg (Teilmaßnahme, die aus „Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: WIN-Projekt Oranienburger Gewässer / Ruppiner Kanal“ abgeleitet wurde)		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	<p>Um die im Gebiet der Stadt Oranienburg liegenden Gewässer für den Wassersport und Wassertourismus besser nutzbar zu machen, sollten im Rahmen der WIN-Teilprojekte 3 und 4 die nicht mehr in Betrieb befindlichen Schleusen Friedenthal, Sachsenhausen und Malz sowie die für den Schiffsverkehr derzeit nicht passierbare Brücke „Kreuzallee“ (Friedrichsthal) erneuert werden. Der Brandenburger Landtag unterstützt das Vorhaben durch seinen Beschluss zur Stärkung der Wassertourismus-Initiative-Nordbrandenburg (Drucksache 5/8117) vom November 2013.</p> <p>Da der Fokus mittlerweile auf den Neubau der Schleuse Friedenthal gerichtet wurde und die weiteren Schleusenbauten nicht weiterverfolgt werden, gilt es nun, die Nordumfahrung Oranienburg (Havel und Malzer Kanal) für den sanften Wassertourismus (z.B. Kanuwandern) herzurichten. So sollen an den Schleusenstandorten in Sachsenhausen und Malz jeweils Umtragungsmöglichkeiten für muskelgetriebene Boote (Bootsschleppen o.ä.) hergerichtet werden.</p> <p>Da sich der Bauzustand der Straßenbrücke „Kreuzallee“ in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich verschlechtert hat und bei der Benotung mittlerweile an der Schwelle des kritischen Bereiches einzuordnen ist, wonach die Standortsicherheit des Bauwerks bzw. die Verkehrssicherheit nicht mehr uneingeschränkt gegeben sind, wird die Stadt Oranienburg die Brücke in nächster Zeit reparieren. Die zu geringe Durchfahrthöhe wird sich hierdurch jedoch nicht verändern. Eine Erneuerung des Brückenwerkes wäre deshalb ebenso erforderlich, wenn die Umtragungsmöglichkeiten Malz und Sachsenhausen umgesetzt werden.</p>		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	<p>STEK-Fortschreibung 2016, Kap. 5.3.1, S. 39-41, insbesondere Entwicklungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Verbesserung der Standortbedingungen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der ansässigen Unternehmen sowie zukünftiger Neuansiedlungen - Sicherung und Stärkung des RWK O-H-V als attraktiver Wohn-, Bildungs- und Arbeitsort. 		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	<p>Vernetzung und Kooperation in der Region/der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region</p> <p>Durch eine Machbarkeitsstudie des Bundesverkehrsministeriums wurde ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis für die Investitionsmaßnahmen innerhalb der WIN-Region prognostiziert. Jährlich werden Einnahmen von mehr als 100 Millionen Euro im Wassertourismus in der Region generiert.</p>		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	2,4 Mio. Euro	1,8 Mio. Euro	600.000 Euro
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	<p>Mit Beschluss vom 18.07.2016 wurde der Bürgermeister von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, die Passierbarkeit der Schleusen Friedenthal, Sachsenhausen und Malz für den sanften Wassertourismus durch die Schaffung von Umtrage- oder Durchfahrtmöglichkeiten zu erleichtern.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wurden bereits im Haushaltsplan 2017 Finanzmittel für Planungsleistungen eingestellt, um die Umsetzbarkeit von Bootsschleppen und Steganlagen an den Schleusen zu prüfen.</p>		

	<p>Die Planungsleistungen sollten zielgerichtet vergeben, sobald die Stellungnahme des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes in Eberswalde vorliegt. . Das WSA unterstützt zwar grundsätzlich das Anliegen der Stadt, hat jedoch im Ergebnis der Beteiligung deutlich gemacht, dass die Förderung des sanften Bootstourismus an die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht der Wasserstraße geknüpft ist. Dies kann von der Stadt aber nicht gewährleistet werden.</p> <p>Um dem sanften Wassertourismus in Oranienburg dennoch gebührend Rechnung tragen zu können, soll im Zuge eines Wassertourismuskonzeptes geklärt werden, welche anderweitigen Lösungsmöglichkeiten zur Förderung des umweltfreundlichen Bootsverkehrs in den Oranienburger Gewässern bestehen. Das Konzept soll unter Inanspruchnahme von Fördermitteln für die Gebietskulisse des RWK in Auftrag gegeben werden.</p>
<p>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</p>	<p>Unterstützung bei der Umsetzung des Vorhabens auf Basis geltender Förderrahmenbedingungen.</p> <p>Unterstützung gegenüber der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes</p> <p>Unterstützung der Stadt Oranienburg beim notwendigen Neubau der Straßenbrücke „Kreuzallee“ im Ortsteil Friedrichsthal</p> <p>Umsetzung des Landtagsbeschlusses zur „Stärkung der Wassertourismus-Initiative-Nordbrandenburg, Drucksache 5/8117, insbesondere im Hinblick auf die Fortsetzung der wiederaufgenommenen Abstimmungen zwischen Bund und Land im Hinblick auf Umsetzung und Finanzierung.</p>